

Dritte Section.

G l a s i n d u s t r i e .

Die Ausstellung der Glasindustrie kann als eine wohlgelungene und vollständige bezeichnet werden; sie litt einestheils nicht an der Zersplitterung, welche die Producte der Stein- und Thonindustrie so schwer unter einander vergleichen, ja sie oft kaum auffinden liess, sondern war, zwar nach Ländern getrennt, doch durchgehends im Hauptgebäude aufgestellt; und wenn anderentheils auch manche hervorragende Fabriken sich nicht an ihr betheilig hatten, so waren doch die Industrieländer in ihren Hauptartikeln vertreten: England zeigte seinen prachtvollen Krystall und dessen feine Gravirung; Belgien seine auf einen grossen Export berechneten Tafelgläser; Frankreich seine Glasstürze, Farbtafeln, Gussgläser und seine eleganten künstlichen Perlen und Edelsteine; Italien seine wieder ins Leben gerufenen venetianischen Kunstgläser und Mosaiken; das Deutsche Reich vor allem die von ihm ausgegangene umwälzende Verbesserung der Glasöfen, seine Flaschen, Fenstergläser, Beleuchtungsartikel und grosse Guss- und Spiegelgläser; Oesterreich seine prachtvollen Krystall- und Farbgläser und deren unübertroffenen Schlifff und sonstiger Raffinerie; Russland sein eifriges Streben nach Vervollkommnung und seinen einzig dastehenden Wettstreit mit Italien in der Anfertigung von Mosaik.

Wir werden die Gesamtheit der Glasindustrie mit einiger Freiheit unter der nachstehenden Eintheilung am besten übersehen können.

I. Einrichtungen und Werkzeuge für die Glasfabrikation.

- A. Glasöfen.
- B. Diamante und deren Ersatz zum Glasschneiden.
- C. Glasschleifen.
- D. Glasgraviren.